

Wir waren dabei

Renovierung der katholischen Pfarrkirche



Die große Fensterfront über der Empore erhielt eine Isolierverglasung und wärmedämmende Profile.



Der Altar wurde nach vorne versetzt – näher zur Gemeinde – und nur noch eine Stufe entfernt. Fotos: Kimpel

Urzustand, aber modernisiert

Umfassende Sanierung der katholischen Kirche St. Bonifatius im Stadtteil Hohe Luft

VON BIRGIT KIMPEL

1956 erbaut war die katholische Kirche St. Bonifatius im Stadtteil Hohe Luft arg in die Jahre gekommen. Vor allem die Feuchtigkeitsschäden im Fundament und in den Betonmauern waren massiv. Sie wurden ab Sommer 2012 aufwendig beseitigt. Zusätzlich erhielt das Fundament eine Wärmedämmung, das Dach eine neue Abdichtung. Die großen Fenster an der Frontseite der Kirche wurden nach historischem Vorbild mit einer Isolierverglasung und wärmedämmenden Profilen erneuert.

Gottesdienst am 9. März

Die Innensanierung erfolgte rund ein Jahr später und ist jetzt abgeschlossen. „Wir haben den Urzustand der Kirche wieder erreicht“, sagt Bauingenieur Dieter Kling, Mitglied des Verwaltungsrates der Kirchengemeinde, „nur viel moderner“. Am 9. März wird die Kirche mit einem feierlichen Gottesdienst um 10 Uhr wieder in Betrieb genommen.

Bei der Modernisierung von St. Bonifatius nach den Plänen des Architekten Dipl.-Ing. Werner Glasebach hatte das Denk-

malamt ein gewichtiges Wortchen mitzureden. Die Kirche gehört nämlich zu dem Programm „Straße der Moderne“, da sie mit ihrer Architektur einzigartig in Deutschland ist. Der Bau hat die Form einer liegenden Glocke, die horizontal aufgeschnitten ist, 1956 ein Novum in der Kirchenarchitektur. Verdeutlicht wird dies vor allem mit der Dachkonstruktion. Die Form des hängenden Daches war damals der einzige und kühnste Versuch in der Bundesrepublik.

Die energetische Sanierung des Kirchenbaus setzte sich auch im Inneren fort. Allein die neue Heizungsanlage wird ca. 30 Prozent Energiekosten einsparen. Um die neuen vier zentralen Heizcontainer einzubauen, musste der sowieso schon beschädigte Fußboden mit seinen Schiefer- und Kalksteinplatten geöffnet werden. Ein Bagger mitten in dem Sakralbau war dafür notwendig. Er versetzte auch den tonnenschweren Altar, weil darunter die Versorgungsleitungen erneuert wurden. Im Anschluss wurde der Altar etwas weiter nach vorne versetzt und eine weitere Stufe zum Altarraum entfernt, damit die Messe noch



Das Dach von St. Bonifatius ist das Hauptkennzeichen und einzigartig in der Kirchenarchitektur. Es wurde umfassend saniert.

näher „dem Volk zugewandt“ feiert werden kann. Bereits in 1978 wurde, entsprechend dem liturgischen Konzept des zweiten Vatikanischen Konzils, der Altarraum verkleinert und umgebaut, die meisten Stufen entfernt.

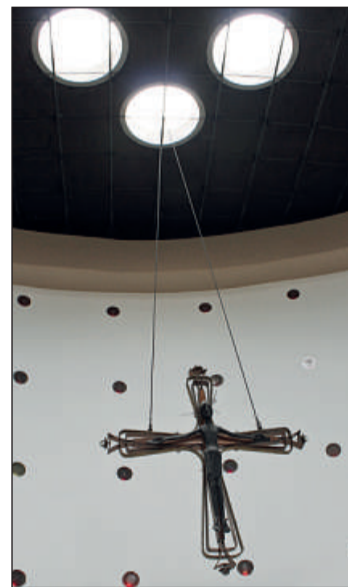
Sicherheit verbessert

Neben der Erneuerung des Bodens im 320 Quadratmeter großen Innenraum – Abdichtung gegen Feuchtigkeit, Unebenheit ausgleichen – spielte auch die Sicherheit in der Kirche eine große Rolle. So wurde das Geländer an der großen Empore, auf der auch die Orgel steht, mit Glas geschlossen. Die Windfänge beider Eingangstüren wurden vergrößert, damit Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer leichter Zugang zum Gotteshaus haben. Die Kupfertüren und die zum Teil durchgerosteten Stahlkonstruktionen der Eingangsbereiche sind aufgearbeitet worden.

Die Sanierung von St. Bonifatius umfasste auch die komplette Erneuerung der Elektroinstallation der 1950er Jahre. Daneben wurde die Dachkonstruktion gereinigt und die Wände neu gestrichen. Jetzt kommen die vielen runden und farbigen Glasprismen besser zur Geltung, die in regelmäßigen Abständen in die Betonwand eingelassen sind.

„Im Zuge der Sanierungsarbeiten haben wir alles schmü-

ckende Beiwerk, das sich im Laufe der Jahre angesammelt hat, wieder entfernt“, erläutert Dieter Kling. Für rund 880.000 Euro wurde der Urzustand der Kirche von 1956 wieder hergestellt, moderner, energetischer und mit verbesserter Sicherheitstechnik. Die Diözesanverwaltung Fulda beteiligt sich an den bewilligten Kosten mit 704.000 Euro, den Rest muss die Kirchengemeinde aufbringen. Dafür hat sie allerdings 20 Jahre lang gespart.



Drei Plexiglasskuppeln über dem Altar mit dem Kreuz aus afrikanischem Ebenholz geben zusätzlich Licht.



Futuristisch mutete der Hubsteiger im Kircheninnenraum an, der für die Sanierungsarbeiten nötig war. Foto: Kling

Elektro Hess
KOMPETENZ
QUALITÄT
SICHERHEIT

...klicken Sie uns an
www.elektro-hess.de

Am Weinberg 35
36251 Bad Hersfeld
☎ 0 66 21/92 98 - 0

Tischlerei HOTT
Bau- und Möbeltischlerei · Innenausbau · Fenster · Holztreppen · Türen

STEFAN HOTT
Tischlermeister

Ludwigsau-Tann
Gerteröder Straße 13

Telefon 0 66 21/29 60
Telefax 0 66 21/89 34 44

45 Jahre

Wir führten alle Maler- und Trockenbauarbeiten aus.

Malermeister Siegfried Geißler

Silbergraben 16
36275 Kirchheim-GERSHAUSEN
Telefon 06625/8333 Telefax 06625/5422

HZ www.hersfelder-zeitung.de

Russek + Burkhard
...die Saubermacher

Zuständig für die Baureinigung

- Unterhaltsreinigung
- Glasreinigung
- Baureinigung
- Krankenhausreinigung
- Teppichreinigung
- Fassadenreinigung
- Grünanlagenpflege
- Winterdienst

Russek + Burkhard GmbH
Friedloser Straße 7a · 36251 Bad Hersfeld · Tel. 0 66 21/92 03 - 0
Fax 0 66 21/92 03 - 92

www.russek-burkhard.de

Wir führten die Dachabdichtungs-, Klempner + Fassadenarbeiten sowie die Montage der Blitzschutzanlage durch. Wir bedanken uns und gratulieren dem Bauherrn zur gelungenen Sanierung.

begoin
Der Dachdecker

NEUES NETZ FÜR NEUE DÄCHER:

begoin - Dächer für Generationen

begoin GmbH, Dachdeckerbetrieb
Am Wilhelmshof 4, 36251 Bad Hersfeld |
E-Mail: info@begoin.de | Tel.: 06621 919000

www.begoin.de

KTW Kunststoff-Technik GmbH
KTW Fassadentechnik GmbH
KTW Umweltschutztechnik GmbH

- Betoninstandsetzung
- Bewehrungsanschlüsse
- Injektagen
- Abdichtung
- Bauwerksverstärkung

• 99441 Mellingen • Magdalaer Straße 102a • Fon 036453-8750 •
• Fax 036453/87511 • info@ktweimar.de • www.ktweimar.de

INGENIEURBÜRO GÜNTHER
Planungsbüro für Elektroanlagen

Rolf Günther
Dipl.-Ing.

J.-C.-Fuhlrott-Str.33
37327 Leinefelde-Worbis
Tel. 03605/502293
Mobil 01716353539
Fax 03605/504720

e-mail ib.guenther@t-online.de
www.ib-guenther-leinefelde.de